



AVPSH

Association valaisanne
des professionnels
des sciences humaines

Protokoll der Generalversammlung vom 7. Oktober 2019 Arsenaux, Sitten

Anwesende Mitglieder: Yann Decorzant, Eric Genolet, Delphine Debons, Christine Payot, Régine Pralong, Arnaud Meilland, Delphine Maret Brülhart, Morgane Gay-Bianco, Mélanie Clivaz, Bernadette Gross, Mélanie Pitteloud, Simon Roth, Alain Dubois, Sylvie Doriot Galofaro, Marie-France Vouilloz Burnier, Denis Reynard, Muriel Borgeat Theler, Christophe Clivaz, Alexandre Dubuis, Christian Schiess und Laura Bottiglieri. Der Besuch der GV steht allen Interessierten offen.

Entschuldigte Mitglieder: Fabienne Défayes, Benjamin Roduit, Sophie Providoli, Marlène Hiroz Farquet, Sabine Frey, Emmanuel Reynard, Philippe Curdy, Yves Fournier und Carmela Ackermann Kuonen.

Entschuldigte Geladene und Partner: Stefan Bumann, Chef der Dienststelle für Hochschulwesen, Sandy Clavien und René-Philippe Meyer, Verantwortliche Kulturvermittlung bei der Kulturförderung des Kantons Wallis, Maria Portmann, kantonale Denkmalpflegerin, DVBU, Francis Rossier, Rektor des Collège de la Planta.

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Mitglieder und eröffnet den geschäftlichen Teil der Versammlung.

1. Protokoll der GV vom 29. Oktober 2018

Das Protokoll der GV 2018 wird kommentarlos genehmigt.

1. Genehmigung der Jahresrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2018–2019

Auf Einnahmenseite haben sich die Mitgliederbeiträge um einen kleinen Betrag von weniger als einen Franken reduziert, während die Spenden und Subventionen angewachsen sind. Die festgestellte Verringerung der Beiträge der Mitglieder sei nicht weiter besorgniserregend, weil im als Vergleichsbasis dienenden Vorjahr Nachforderungen aus Vorjahren erheblich ins Gewicht gefallen waren. Im Vergleich zur vorhergehenden Rechnungsperiode fielen mit der Subvention der Dienststelle für Hochschulwesen und einem Beitrag aus dem Programm

Kulturfunkten der Dienststelle für Kultur zusätzliche Einnahmen an, für welche die Präsidentin ihren Dank abstattet.

Ausgabenseitig kann festgestellt werden, dass der grösste Anteil der Positionen, mit Ausnahme der Kosten für Kommunikation und Internetauftritt und der Spesen des Vorstands und der GV, die sich reduziert haben, unverändert geblieben ist. Wie unschwer zu erkennen sei, habe sich der Vorstand bemüht, eine ausgeglichene Rechnung vorzulegen und die Ausgaben möglichst niedrig zu halten.

Die Jahresrechnung der Vereinigung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'043,80.-.

Bilanz 2018–2019

Auf der Seite der Aktiven ist der auf dem Bankkonto befindliche Saldo aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses angewachsen.

Auf der Passivenseite ist im Besonderen auf die transitorischen Passiven hinzuweisen, welche aufgrund der Begleichung von Mitgliederbeiträgen betreffend die kommende Rechnungsperiode zu verbuchen waren.

Nach Aufrechnung der Gewinne der vergangenen Jahre über Fr. 3'050,10.-, beläuft sich das Eigenkapital am 30. September 2019 auf Fr. 10'390,65.-. Mit Blick auf die finanzielle Zukunft der Vereinigung besteht kein Anlass zu Besorgnis, weshalb der Vorstand der GV empfiehlt, die Rechnung anzunehmen. Zur Jahresrechnung wird seitens des Plenums nicht das Wort verlangt.

Nach der Präsentation der Finanzen durch die Kassierin, Régine Pralong, und der Verlesung des Revisionsberichts durch die Revisorinnen, Morgane Bianco-Gay und Muriel Borgeat Theller, genehmigt die Generalversammlung die Jahresrechnung einstimmig und erteilt den verantwortlichen Organen Decharge.

1. Aufnahme neuer Mitglieder

Es wurden sechs Anträge um die Aufnahme als ordentliche Mitglieder in die Vereinigung gestellt: Gautier Chiarini, HEI, Direktor der Stiftung Opale; Noémie Carraux, Kunsthistorikerin; Mélanie Clivaz, Geografin; Jean-Henry Papilloud, Historiker; Carmela Ackermann Kuonen, Kunsthistorikerin; Walliser Weinmuseum.

Darüber hinaus stellte Mélanie Pitteloud, Ethnologin, Antrag um Aufnahme als sympathisierendes Mitglied.

Die Versammlung nimmt die neuen Mitglieder per Akklamation auf.

Nicolas Tornay, Historiker, tritt aus der Vereinigung aus.

Die Vereinigung zählt 55 ordentliche Mitglieder. Insgesamt zählt sie mehr als 60 Mitglieder aus verschiedenen Disziplinen, welche sowohl im Angestelltenverhältnis als auch als Unabhängige tätig sind. Der Vorstand zeigt sich erfreut über den Erfolg und die Pluridisziplinarität.

4. Jahresbericht 2019

Der Vorstand möchte sein Engagement weiterhin auf die Entwicklung eines Angebots richten, das der Perfektionierung dient, sowie auf berufliche Beratung und Inwertsetzung der Geisteswissenschaften, insbesondere indem Fortbildungsateliers angeboten werden, die von der Dienststelle für Hochschulwesen unterstützt werden. 2019 hat die Vereinigung ein thematisch äusserst aktuelles Atelier zu den Digital Humanities organisiert. Auch die Partnerschaft mit Kultur Wallis soll fortgesetzt werden.

Der Vorstand möchte – vor allem über Kooperationen und das Zusammenspannen mit anderen Institutionen – das Networking innerhalb der Geisteswissenschaften und die Interdisziplinarität fördern. So habe man im Laufjahr erneut in Zusammenarbeit mit den Vallesiana, dem CREPA und dem Forschungsinstitut zur Geschichte des Alpenraums sowie den beiden neuen Partnern, dem Centre interdisciplinaire de recherche sur la montagne und dem Institut für soziale Arbeit der HES-SO Wallis in Siders – vier Forschungsateliers Geisteswissenschaften durchgeführt. Der Veranstaltungstyp soll Forschenden die Möglichkeit bieten, ihre laufenden Projekte in geselliger Atmosphäre einem kleinen Publikum zu präsentieren.

Am 29. und 30. März 2020 hat die Vereinigung an der vierten Ausgabe des Festivals Histoire et Cité teilgenommen, welches vom Maison de l'histoire der Universität Genf organisiert wurde. Erstmals wurden auch die Kantone Waadt und Wallis in den Anlass integriert. Erstmals wurden auch die Kantone Waadt und Wallis in den Anlass integriert. Die Mediathek Wallis, das Staatsarchiv, die Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen waren vertreten. In Zusammenarbeit mit den Rektoren der Gymnasien in Sitten stellte die Vereinigung ein Programm für Sekundarschülerinnen und -schüler II auf die Beine, welches Ateliers und Stadtrundgänge umfasste. Mit dem Besuch von mehr als 600 Jugendlichen kann der Tag als grosser Erfolg bezeichnet werden. Vor diesem Hintergrund soll das Format bei der nächsten Ausgabe erneut angeboten werden.

Nach sechs Jahren Engagement gibt die Präsidentin ihren Rücktritt bekannt. Sie zieht eine positive Bilanz aus den Jahren der Zusammenarbeit und des Aufbaus. Schweren Herzens hebt sie die in grosser Zahl, besonders auch auf menschlicher Ebene, während dieses Abenteuers

gesammelten Bereicherungen hervor. Die Versammlung erweist der scheidenden Präsidentin die wohlverdiente Anerkennung.

5. Wahlen in den Vorstand

Vizepräsident Arnaud Meilland übernimmt die Leitung der Sitzung und dankt der abtretenden Präsidentin im Namen des Vorstandes. Er schlägt der Versammlung vor, sie zur Ehrenpräsidentin zu ernennen. Dem Antrag wird stattgegeben.

Danach erklärt der Vizepräsident, dass der Vorstand mittelfristig mit der Einführung einer geteilten Vereinsleitung ein neues Arbeitsmodell einführen möchte. Während eines Übergangsjahrs werden er als Interims-Präsident und Delphine Maret Brülhart als Interims-Vizepräsidentin die Geschäfte führen. Mit Morgane Gay-Bianco und Mélanie Clivaz soll der Vorstand um zwei neue Mitglieder ergänzt werden. Der neue Vorstand der Vereinigung setzt sich wie folgt zusammen:

Arnaud Meilland, Historiker, Präsident ad interim

Delphine Maret Brülhart, Sozialarbeiterin und Soziologin, Vizepräsidentin ad interim

Laura Bottiglieri, freischaffende Kunst- und Architekturhistorikerin, Sekretärin

Régine Pralong Historikerin, Kassierin

Christine Payot, Historikerin

Morgane Gay-Bianco, Historikerin

Mélanie Clivaz, Geografin

Der Vorstand wird in dieser Zusammensetzung per Akklamation vom Plenum bestätigt.

6. Projekte 2020

Der neue Interims-Präsident präsentiert kurz die geplanten Projekte. Die geeignete Bestallung des Co-Präsidiums wird den Vorstand im kommenden Jahr beschäftigen. Es müssen sowohl die Strukturen geändert als auch die Statuten angepasst werden. Darüber hinaus wird auch eine reaktuierende Präzisierung der Zielsetzungen der Vereinigung erfolgen müssen.

Daneben sollen sowohl die Fortbildungsangebote als auch die Forschungsateliers weiterhin durchgeführt werden. Auch eine Teilnahme am Festival Histoire et Cité, welches vom 1. bis 4. April 2020 stattfinden und die Thematik der Angst aufgreifen wird, ist geplant. Der Vorstand möchte den Tag für die Sekundarschülerinnen und -schüler II erneut durchführen, da man das

Angebot als ideales Mittel zur Sensibilisierung der Jugendlichen für die Anliegen der Geisteswissenschaften betrachtet.

Am 27. November 2019 wird ein Forschungsseminar mit dem Titel «La montagne comme un autre monde», welche die Vereinigung gemeinsam mit dem Maison de l'histoire der Universität Genf organisiert, welches einen Veranstaltungsabend ins Wallis verlagern möchte. Die Referierenden stammen hauptsächlich der Region.

2020 soll zudem erstmals ein halbtägiges Angebot realisiert werden, welches sich der Bildung und Sensibilisierung junger, in den Geisteswissenschaften tätiger Berufsleute widmen wird.

7. Varia

Jacques Cordonier, Dienstchef für Kultur, ergreift das Wort und spricht der Vereinigung seine Anerkennung aus. Er unterstreicht die Qualität der geleisteten Arbeit und das sorgsame Engagement der scheidenden Präsidentin. Er betont, dass die Vereinigung ein wichtiger Partner der Dienststelle für Kultur darstelle, weil der gemeinsame Dialog dazu beitrage, die Situation, die Bedürfnisse und Wertsetzungen der Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler, die massgeblich zur kulturellen Entwicklung des Wallis beitragen besser einzuschätzen.

Das Periodikum *Passé Simple* platziert einen Aufruf zur Einreichung von Beiträgen zu Walliser Themen. Der Versammlung wird die Möglichkeit zu Wortmeldungen geboten.

Abschliessend kommt die Versammlung in den Genuss eines Vortrags des Historikers, Lehrers und Nationalrats Mathias Reynard, der zudem als Vizepräsident der Kommission für Wissenschaft, Erziehung und Kultur amtiert. Mathias Reynard bietet der Vereinigung seine wertvolle Unterstützung an.

Sitten, 4. März 2020



Delphine Debons
Scheidende Präsidentin



Arnaud Meilland
Präsident ad interim



Laura Bottiglieri
Sekretärin